

Klinische Studiengemeinschaft

Liebe Kollegen,

Wir müssen den Vortrag, den wir für unsere nächste Sitzung am Freitag, den 3. Okt. vorgesehen hatten, auf unsere zweitnächste Zusammenkunft verschieben, da dem Referenten die Zeit zur Vorbereitung zu kurz war.

Im jüngsten Heft der "Psychoanalytischen Bewegung" hat der Schweizer Literaturhistoriker Priv. Doz. W. Maschg unter dem Titel "Freud als Schriftsteller" eine vortreffliche kleine Studie veröffentlicht. Ich bitte Sie, sich mit dieser Publikation vertraut zu machen und schlage Ihnen vor, dass wir in leichter Anlehnung daran in unserer Freitag-Sitzung zum Thema

"Die Darstellungskunst in der Psychologie, - ihre Regeln und ihre Bedeutung für den Wissenschaftsbetrieb" eine zwanglose Aussprache veranstalten. Jeder von uns soll sich darüber Gedanken machen und sie am Abend vorbringen. Ich meine, einen schöneren Auftakt zur geplanten Arbeit hätten wir uns gar nicht wünschen können.

Mit freundlichem Gruss

Berlin-Grünwald, 30.9.30

*Sándor Rado*